

Sitzung am 23.03.2009

TOP 9: Landkreis der Generationen; Antrag der CDU-Fraktion		
verantwortlich: Geschäftsbereich Baurecht	Drucksache 16/2009	
	2 Anlagen	
	04.03.2009	
<u>Vorberatung:</u>	23.03.2009	Umwelt- und Verkehrsausschuss
<u>Beschlussfassung:</u>	27.04.2009	Kreistag

<u>Beschlussempfehlung des Umwelt- und Verkehrsausschusses an den Kreistag:</u>	Der Abschlussbericht des Arbeitskreises „Landkreis der Generationen“ wird zustimmend zu Kenntnis genommen und als Grundlage für die Beratung weiterer Maßnahmen im Rems-Murr-Kreis empfohlen.
--	--

1. Die CDU-Kreistagsfraktion stellte am 01.05.2007 den **Antrag an die Kreisverwaltung**, zu verschiedenen Aspekten der demografischen Entwicklung zu berichten (siehe Anlage). Eine interkommunale Arbeitsgruppe aus Vertretern der Städte und Gemeinden soll unter Moderation des Landkreises gebildet werden. Ziel soll eine interkommunale Kooperation sein, die sich den infrastrukturellen Themen wie Schulen, Kindergärten, Wasser- und Abwassereinrichtungen, Baulanderschließung, aber auch den Themen Wirtschaft, Kaufkraft, Verkehr und Pflege hochbetagter Menschen annehmen soll.
2. In einer darauffolgenden **Bürgermeisterversammlung** wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich aus den Oberbürgermeistern Bernhard Fritz (Winnenden) und Jürgen Oswald (Weinstadt) sowie den Bürgermeistern Ralf Wörner (Allmersbach im Tal), Reinhold Sczuka (Althütte) und Albrecht Ulrich (Winterbach) als Vertreter der Kommunen zusammensetzte. Von Seiten der Landkreisverwaltung wurden Fachleute aus den Bereichen Umweltschutz, Jugend, Soziales, Schulen, Verkehr, Baurecht und Wirtschaftsförderung hinzugezogen.
3. Der **Arbeitskreis** „Landkreis der Generationen“ trat erstmals am 03.07.2007 unter Leitung des Ersten Landesbeamten Bernd Friedrich zusammen. Als Themen wurden die „Belastbarkeit“ der Bevölkerungsprognose, die Kreisbereisung der Staatsrätin Frau Prof. Dr. Hübner im Frühjahr 2008, der Abgleich von Best-practice-Projekten sowie die Veranstaltungsplanung für 2008 besprochen.

4. Als eine der ersten Aktivitäten fand am 23.10.2007 eine Veranstaltung des **Seniorenforums Schorndorf** statt als Kommunalpolitischer Abend zum demografischen Thema „Zukunft Alter“.
5. In 2007 wurde bei allen Städte und Gemeinden des Rems-Murr-Kreises eine schriftliche **Umfrage** hinsichtlich ihrer Erfahrungen und ihrer Reaktionen auf den demografischen Wandel durchgeführt. Die Auswertung der Umfrage bildete die Grundlage der im Abschlussbericht des Arbeitskreises „Landkreis der Generationen“ dargestellten Best-practice-Beispiele.
6. Die **2. Sitzung des Arbeitskreises** fand am 06.11.2007 statt. Themen waren die Ergebnisse der Prognos-Studie „Familienatlas 2007“, eine Gemeindeumfrage über Best-practice-Projekte und Vorbereitung des Besuchs der Staatsrätin Frau Prof. Dr. Hübner.
7. **Der Besuch der Staatsrätin für Demografischen Wandel und Senioren Frau Prof. Dr. Hübner** fand am 21.02.2008 statt. Folgende Stationen wurden besucht:
 - Familienbildungsstätte, Waiblingen
 - Alteneinrichtung „Haus am Kappelberg“, Fellbach
 - Betriebskindergarten „Zeitenspiel“, Weinstadt
 - „Mehrgenerationenhaus“, Schorndorf
 - Familienzentrum, Schorndorf
8. Bei der **3. Sitzung des Arbeitskreises** am 28.02.2008 wurde ein „10-Punkte-Programm“ mit Trends und Maßnahmen erörtert sowie ein Bericht über den Bau eines beispielhaften Mehrgenerationenprojektes in Nordrhein-Westfalen (vergleichbar mit dem Mühlbachhaus, Schorndorf) und Aktivitäten in 2008 besprochen.
9. Auf Einladung der Landkreisverwaltung referierte **die frühere Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Frau Dr. Meister-Scheuffelen** am 11.03.2008 bei der Kreissparkasse zum Thema „Demografischer Wandel“. Es folgten weitere Vorträge der selben Referentin am 27.09.2008 in Remshalden und im August 2007 in Sulzbach an der Murr zu demografischen Trends.
10. Kommunalvertreter aus dem Rems-Murr-Kreis und Mitglieder der Arbeitsgruppe besuchten den **Demografie-Kongress** der Landesregierung in der Landesbank Baden-Württemberg am 22.11.2007. Referenten waren Ministerpräsident Oettinger, Staatsministerin Prof. Hübner, Präsidentin des Statistischen Landesamtes Dr. Corinna Brenner u.v.m zum Thema „Demografische Herausforderung“.

11. Die **Demografiebeauftragte der Stadt Troisdorf**, Frau Ulrike Tesch, referierte am 04.02.2009 im Landratsamt in Waiblingen über Best-practice-Erfahrungen in NRW.
12. Die Arbeitsgruppe „Landkreis der Generationen“ erstellte den nun vorliegenden **Ab-schlussbericht** (siehe Anlage). Der Bericht beinhaltet grundlegende statistische Zahlen und Fakten zum demographischen Wandel im Rems-Murr-Kreis. Daneben zeigt der Bericht die Entwicklungstrends und Herausforderungen bis 2020 auf. Er setzt sich mit den Aussagen verschiedener Studien, z.B. Prognos und Bertelsmann auseinander. Darin werden insbesondere Themen wie
 Kommunen im Spannungsfeld zwischen Wettbewerb und Kooperation
 Änderung der gesellschaftlichen Zusammensetzung
 Flexibilisierung von Einrichtungen und Diensten
 Zentralität und Dezentralität
 erörtert und hinsichtlich ihrer Konsequenzen für den Rems-Murr-Kreis diskutiert.
13. Als **Hauptthemen und künftig zu bearbeitende Arbeitsfelder** im Rems-Murr-Kreis be-nennt der Bericht
- Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren
 - Schule und Bildung
 - Entwicklung der kommunalen Infrastruktur – Beispiel Wasser und Abwasser
 - Baulandentwicklung und deren Folgekosten
 - Die wohnortnahe Grundversorgung
 - Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
 - Arbeits- und Wirtschaftswelt
 - Freizeit und Tourismus
 - Ältere Menschen
 - Gesundheit
 - Öffentliche Sicherheit und Verkehr
- Dabei wird die aktuelle Situation dargestellt und die Entwicklung bis zum Jahr 2020 skiz-ziert. Der Bericht zeigt zu jedem Arbeitsfeld **Lösungsmöglichkeiten** auf und gibt **Emp-fehlungen** zu möglichen Maßnahmen.

14. Am 02. März 2009 fand im Technischen Landratsamt Waiblingen eine **Anhörung der Kreistagsfraktionen** zu folgenden Punkten statt:

1. Wo sehen Sie die besonderen Stärken und Schwächen des Rems-Murr-Kreises hinsichtlich des demografischen Wandels?
2. Was sind die wichtigsten Handlungsfelder und Herausforderungen des Rems-Murr-Kreises?
3. Sehen Sie Möglichkeiten des Zusammenspiels der Kommunen untereinander und mit dem Landkreis?
4. Welche Vorschläge haben Sie zur weiteren Behandlung des Themas?

15. **Ausblick und Vorschlag zum weiteren Vorgehen:** Auf der Basis des Abschlussberichtes wurden die im UVA vertretenen Fraktionen gebeten, zu den vorgenannten Punkten Stellung zu beziehen. In der Sitzung des Kreistages am 27.04.2009 soll der dann fortgeschriebene Abschlussbericht vorgelegt werden. Hierbei soll auch darüber beraten werden, in welcher Weise an der Fortführung des Themas und deren Umsetzung gearbeitet werden kann.

16. In der Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses wird Erster Landesbeamter Bernd Friedrich in die Arbeit der Kommission und den Bericht einführen.